

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Bilanz zum 31.12.2020

<u>Aktivseite</u>	31.12.2020	31.12.2019	<u>Passivseite</u>
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.601,00	<u>14.214,00</u>	10.225.850,00
II. Sachanlagen			2.323.423,63
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.404.312,87	182.131,86	2.410.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	683.921,77	82.637,84	840.000,00
3. Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>1.278.591,47</u>	1.017.579,92
	2.088.234,64	<u>1.543.361,17</u>	<u>16.816.853,55</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.266.680,13	16.266.680,13	1.458.936,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	2.096,30	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	3.500,00	4.000,00	308.800,00
	<u>16.272.276,43</u>	<u>16.272.776,43</u>	<u>1.767.736,00</u>
	18.371.112,07	17.830.351,60	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.915.248,47	9.285.971,78	7.967.783,70
2. Sonstige Vermögensgegenstände	654.728,21	767.515,06	187.812,58
	<u>13.569.976,68</u>	<u>10.053.486,84</u>	590.778,59
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	199.076,88	120.603,88	204.951,73
	<u>13.769.053,56</u>	<u>10.174.090,72</u>	<u>469.131,69</u>
C. Aktive Rechnungsabgrenzung			
	<u>10.875,70</u>	<u>605,52</u>	9.420.458,29
	32.151.041,33	28.005.047,84	<u>28.005.047,84</u>
			davon aus Steuern: 28.329,99 € (i.Vj. 26.729,68 €)
			davon aus Steuern: 28.329,99 € (i.Vj. 26.729,68 €)

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH
Gewinn- und Verlustrechnung 2020

	€	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	3.366.206,81		3.081.565,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>405,43</u>	3.366.612,24	10.096,81
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.835.354,45		1.727.903,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 244.533,41 € (i.Vj. 240.454,40 €)	<u>548.501,60</u>	2.383.856,05	529.351,71
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		115.776,92	52.505,56
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		487.693,68	517.639,30
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		3.204.632,20	2.728.382,22
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		536,00	469,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 200.476,27 € (i.Vj. 103.978,80 €)		200.476,27	106.289,80
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		2.043.357,29	2.282.673,58
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung: 39.174,00 € (i.Vj. 42.456,00 €)		233.366,93	251.825,40
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+ Aufwand; - Ertrag) davon aus Organschaftumlage: Ertrag 373.000,00 € (i.Vj. Ertrag 146.000,00 €)		-90.971,16	-456.398,51
12. Ergebnis nach Steuern		1.599.177,00	1.021.302,30
13. Sonstige Steuern		<u>3.641,96</u>	<u>3.722,38</u>
14. Jahresüberschuss		<u>1.595.535,04</u>	<u>1.017.579,92</u>

**Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH,
Emmerich am Rhein**

Lagebericht 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) ist Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe. Gegenstand der EGD ist das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Bereichen der Versorgungswirtschaft, der Hafenlogistik sowie mit Freizeiteinrichtungen erbringen.

Die EGD, deren Alleingesellschafterin die Stadt Emmerich am Rhein ist, hält folgende Beteiligungen:

- Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE): 75,1 %
- Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB): 100,0 %
- Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobilien-
gesellschaft mbH (PE): 100,0 %

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH ihrerseits hält wesentliche Beteiligungen an der

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) 100,0 %
- Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL): 50,0 %

Dabei übernimmt die EGD für die Tochter- und Enkelgesellschaften Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensplanung und Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Rechnungs- und Personalwesen, die Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften sowie Öffentlichkeitsarbeit. Die EGD führt für ihre direkten Beteiligungsgesellschaften ein zentrales Cash-Management durch.

Darüber hinaus erbringt die EGD auch kaufmännische oder informationstechnische Dienstleistungen für weitere Betriebe und Gesellschaften der Stadt Emmerich am Rhein.

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurden neben der EGD als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH, die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH und die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH, sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH voll konsolidiert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH wird durch die Dienstleistungsentgelte der Beteiligungsgesellschaften und darüber hinaus nahezu ausschließlich durch die Ergebnisse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen der Beteiligungsgesellschaften haben damit einen mittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der EGD.

Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Emmerich GmbH ist vor allem von dem Strom-, Gas- und Wasserbedarf in der Region abhängig und damit von der gesamtwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung geprägt. Auch die Witterung beeinflusst die Geschäftsentwicklung.

Die deutsche Wirtschaft schrumpfte im Berichtsjahr bedingt durch die Corona-Pandemie deutlich um -4,8%.

Nach Berechnungen der AG Energiebilanzen sank der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland um -8,0 % gegenüber dem Vorjahr, insbesondere durch den verringerten Einsatz von Stein- und Braunkohle in Kraftwerken.

Der Netto-Stromverbrauch in Deutschland betrug im Berichtsjahr ca. 488 Mrd. kWh und nahm damit um rd. -3,7% ab. Am deutlichsten lag der Rückgang in der Industrie mit -5,4 %.

Bedingt durch die Corona-Pandemie nahm der deutschlandweite Erdgasverbrauch 2020 nach ersten Schätzungen effektiv um -3,4 % auf 956 Mrd. kWh ab. Während beim Absatz von Erdgas insbesondere die Zahlen bei der Industrie (-4,0 %) und im Bereich Gewerbe/Dienstleistungen/Handel (-5,3 %) rückläufig waren, stieg hingegen der Anteil zur Stromerzeugung in BHKW (+3,3 %) und bei den privaten Haushalten (+2,5 %). Erdgas deckte im Berichtsjahr den Primärenergieverbrauch in Deutschland zu 26,6 %.

Die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH ist ein Tochterunternehmen der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH und Eigentümerin der für den Betrieb des Hafens in Emmerich am Rhein erforderlichen Infra- und Suprastruktur. Die PE finanziert ihre Tätigkeit - die Vorhaltung der bzw. Investitionen in die Hafenanlagen - größtenteils aus Pachtentgelten, Beteiligungserträgen der Betriebsgesellschaft Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH und der Vermietung hafennaher Immobilien an Logistik-Unternehmen.

Seit 2017 halten die Gesellschafter PE und Contargo GmbH & Co. KG jeweils 50 % der Anteile an der von Contargo Rhein-Waal-Lippe. Die CRWL betreibt den Emmerich Binnenhafen und seit der Inbetriebnahme im Mai 2017 auch den Betrieb des Terminals in Voerde Emmelsum.

Der operative Hafenbetrieb des Emmericher Binnenhafens ist von PE an die CRWL verpachtet. Die CRWL betreibt den trimodalen Standort des Emmericher Hafens und organisiert neben dem Containerumschlag die vollständige Logistikkette im Vor- bzw. Nachlauf zwischen den Seehäfen Antwerpen bzw. Rotterdam und den Verladern. Die CRWL übernimmt dabei eine wichtige logistische Funktion im deutsch-niederländischen Grenzraum. Im Wesentlichen werden im Emmericher Hafen Container umgeschlagen, aber auch Stück- oder Schüttgut.

Den Terminal in Voerde Emmelsum hat die CRWL von der Contargo GmbH & Co. KG gepachtet, die wiederum auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages mit der DeltaPort GmbH & Co. KG Erbbauberechtigte für das Terminalgelände ist.

Weiterhin ist PE Alleingesellschafterin der Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein. Seit 2019 werden hier nun neben der Entwicklung von Gewerbeflächen auch innerstädtische Projekte verfolgt.

Die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB) betreibt ein Freizeitbad mit angeschlossener Saunalandschaft und der dazugehörigen Gastronomie. Branchenüblich hat die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung einen geringen Einfluss auf die Besucherzahlen und den wirtschaftlichen Erfolg für das Freizeit- und Sportbad. Hingegen sind die kaum planbaren Witterungseinflüsse entscheidend.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 hat die EGD mit einem positiven Ergebnis von 1.596 T€ (1.018 T€) abgeschlossen, welches 578 T€ höher als im Vorjahr, bzw. 688 T€ höher als das Planergebnis für 2020 ist. Ursächlich für das Ergebnis der EGD sind die Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen der einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Insgesamt ist das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 als zufriedenstellend zu beurteilen. Die Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen im Geschäftsjahr 2020 liegen deutlich über dem Vorjahr und betragen rd. 3.205 T€ (2.728 T€). Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme nahmen zeitgleich deutlich um 239 T€ auf 2.043 T€ (2.283 T€) ab. Weiterhin tragen Steuerrückerstattungen aus Vorjahren zu dem positiven Ergebnis der EGD bei.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der EGD aus den Dienstleistungsverträgen und Verwaltungskostenumlagen stiegen um 285 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 3.366 T€ (3.082 T€). Grund hierfür war insbesondere der tariflich bedingte Anstieg der Personalkosten auf 2.384 T€ (2.257 T€). In den Personalkosten sind ebenfalls Zuführungen zu Pensionsrückstellungen oder pensionsähnlichen Verpflichtungen von rd. 142 T€ (144 T€) enthalten. Weiterhin fielen durch die Aktivierung der Erweiterung des Verwaltungsgebäudes höhere Abschreibungsaufwendungen von rd. 116 T€ (53 T€) an.

Die Sonstigen betriebliche Aufwendungen fielen um 30 T€ auf 488 T€ (518 T€). Im Vorjahr wurden hier noch höhere Gebäudeaufwendungen für die Sanierung im Alt-Teil des Verwaltungsgebäudes der EGD verbucht.

Gegensätzlich wirkten die gestiegenen Umsatzerlöse der EGD aus weiteren Verträgen über kaufmännische oder informationstechnische Dienstleistungen, welche den umzulegenden Betrag im Berichtsjahr minderten.

Mit Ausnahme der SWE war das Unternehmen alleiniger Gesellschafter der unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften. Die nachstehende Übersicht zeigt die Jahresergebnisse der einzelnen Unternehmen für das Jahr 2020:

	2020 T€	2019 T€
Ergebnisabführung Stadtwerke Emmerich GmbH, anteilig	+2.779	+2.138
Ergebnisabführung Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH	+425	+590
Verlustausgleich Embricana Freizeit- und Sport-GmbH	-2.043	-2.283
Ergebnis Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (ohne Beteiligungsergebnisse)	+435	+572
Jahresüberschuss	+1.596	+1.018

Das Ergebnis der EGD (ohne Beteiligungsergebnisse) liegt unter dem Vorjahresniveau. Gekennzeichnet war das Ergebnis im Berichtsjahr erneut durch deutliche Steuererstattungen für Ertragsteuern.

Der Ertrag aus der Beteiligung an der SWE ergibt sich aus der Gewinnabführung aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von 3.556 T€ (2.735 T€) vor Abzug einer Ausgleichszahlung an den Mitgesellschafter Westenergie AG. Der Jahresabschluss der SWE zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr verbessertes Ergebnis. Dies resultiert insbesondere aus einem gestiegenen Rohertrag.

Die PE verzeichnete im Berichtsjahr ein Ergebnis unterhalb des Vorjahres. Das Geschäftsjahr konnte die PE mit einem positiven Ergebnis von 425 T€ (590 T€) abschließen, welches um rd. 165 T€ niedriger als im Vorjahr ausfällt. Hier wirkt sich im Berichtsjahr die erneut geringere Ausschüttung der Beteiligungsgesellschaft CRWL aus dem Geschäftsjahr 2019 negativ aus. Die für das Geschäftsjahr 2020 geplante Veräußerung einer Logistikimmobilie wurde nicht realisiert. Entgegen den Annahmen konnte für die Immobilie nach längeren Verhandlungen ein Mieter langfristig gewonnen werden.

Das Geschäftsjahr 2020 hat die EMB mit einem negativen Ergebnis, vor Verlustübernahme und Steuergutschrift von 2.393 T€ (2.669 T€) abgeschlossen, welches um 276 T€ besser als im Vorjahr und rd. 201 T€ besser als das Planergebnis ist. Auf Grundlage der Coronaschutzverordnung (CoronaSchVO) sowie der zu erwartenden negativen wirtschaftlichen Auswirkungen durch die zu erfüllenden Hygienekonzepte war das Embricana deshalb ab dem 16. März 2020 bis zum 02. Oktober 2020 sowie erneut ab dem 02. November 2020 geschlossen. Ab April 2020 wurde für ein Großteil der Mitarbeiter Kurzarbeitergeld beantragt, was zu deutlich geringeren Personalkosten im Berichtsjahr führte. Weiterhin wurden November- bzw. Dezember-Hilfen des Bundes beantragt.

Die Zinserträge der EGD im Geschäftsjahr nahmen aufgrund einer gestiegenen Ausnutzung des Cash-Pools durch die verbundenen Unternehmen und die Weiterberechnung von Zinsaufwendungen um 94 T€ auf 200 T€ (106 T€) zu.

Ebenso sank der Zinsaufwand der EGD größtenteils durch die planmäßige Tilgung langfristiger Darlehen um 19 T€ auf 233 T€ (252 T€) ab.

Das Ergebnis nach Steuern der EGD stieg daher gegenüber dem Vorjahr in Summe um 578 T€ auf 1.596 T€ an.

3.2 Finanzlage

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betragen 657 T€ (1.254 T€) und bestehen im Wesentlichen aus Kosten für den Umbau des ehemaligen Kundenzentrums.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Gesellschaft für verschiedene Investitionen ein Darlehen über 5.000 T€ aufgenommen. Mit dem Darlehensvertrag wurde die Einhaltung einer Finanzkennzahl vereinbart, deren Berechnung auf der Grundlage festgestellter Jahresabschlüsse basiert. Für das Berichtsjahr wird von der Einhaltung der vereinbarten Kennzahlen ausgegangen. Das Darlehen valutiert zum 31.12.2020 mit 2.725 T€.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jederzeit gewährleistet. Das Unternehmen verfügt zum Ende des Wirtschaftsjahres über noch nicht ausgeschöpfte Kreditrahmen.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist branchenüblich durch die Finanzanlagen bestimmt, auf die mit 16.273 T€ ein Anteil am Anlagevermögen von mehr als 88,6 % entfällt. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind etwa 4.304 T€ langfristig. Das Anlagevermögen ist somit zu rd. 23,4 % langfristig finanziert. Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 61,9 %. Die Bilanzsumme stieg um 4.146 T€ insbesondere wegen höherer Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 28.005 T€ im Vorjahr auf 32.151 T€.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt durch monatliche Controllingberichte mit einem Ist- und Plankostenvergleich. Das Berichtswesen der Beteiligungen, das Plan-Ist-Abweichungen analysiert, bildet die Grundlage für die Steuerung bei der EGD. Finanzieller Leistungsindikator ist das Jahresergebnis der EGD.

Durch das Konzernberichtswesen der EGD findet eine monatliche Berichterstattung über die Entwicklung bestimmter Kennzahlen an die Geschäftsführung statt.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Bewirtschaftung berücksichtigt.

Der Personalstand der EGD lag im Geschäftsjahr bei durchschnittlich 26 Mitarbeitern.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das EGD-Ergebnis wird von den zukünftigen Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Bei der SWE wurde ausgehend von einem konstanten Kundenbestand im Privat- und Gewerbekundenbereich als Grundlage der Umsatz- und Absatzmengenprognose ein Witterungsverlauf mit dem Durchschnitt der Vorjahre unterstellt und ein durchschnittlicher Temperaturverlauf berechnet. Die Abschreibungen und Personalkosten steigen an, bei auch anziehenden Umsatzerlösen. Für das Jahr 2021 wird ein im Vergleich zum Berichtsjahr niedrigeres Ergebnis in Höhe von rd. 2.635 T€ vor Ergebnisabführung erwartet.

Bei der PE wird aus Pachteinnahmen und Beteiligungserträgen der Hafenbetriebsgesellschaft CRWL für 2020 ein Jahresergebnis in Höhe von 371 T€ (vor Steuerumlage) erwartet.

Bei der EGE ist für das Planjahr 2021 ein Vermarktungserfolg für eine stadtnahe Gewerbefläche eingeplant. Gleichzeitig werden weitere Aufgaben und Projekte im Bereich der Sanierung der Innenstadt in Emmerich am Rhein übernommen. Insgesamt soll für das Geschäftsjahr 2021 ein Überschuss von 220 T€ erwirtschaftet werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 der EMB werden insgesamt rd. 130.000 Besucher für das Freizeitbad und die Saunalandschaft erwartet, 107.000 für den Badbereich und 23.000 Besucher für die Sauna. Wie im Wirtschaftsplan angenommen konnte das Bad vor den Sommerferien in NRW eröffnet werden. Mit einer Eröffnung der Sauna wird in den Herbstmonaten 2021 gerechnet. Ziel bleibt weiterhin, durch Steigerung der Attraktivität der Einrichtung in der immer vielfältiger werdenden Konkurrenz von Freizeitangeboten bestehen zu können. Für das Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von -2.777 T€ prognostiziert.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen.

Für das Jahr 2021 wird daher im Vergleich zum Berichtsjahr ein niedrigerer Jahresüberschuss in Höhe von rd. 447 T€ für die EGD erwartet. Mittelfristig geht die Gesellschaft davon aus, dass das Ergebnis auf gleichem Niveau nicht mehr gehalten werden kann.

2. Chancenbericht

Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind stark abhängig von den Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften.

Das Chancenpotential bei der Stadtwerke Emmerich GmbH wird durch Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Vertrieb breit genutzt. Weitere Impulse können durch die Einführung der Smartmeter-Technologie mitsamt der Umstellung auf die neue Marktkommunikation („MaKo2022“), den Ausbau regenerativer Energien, insbesondere PV-Anlagen in Kombination mit Energiespeichern, den Einstieg in die Elektromobilität und durch ein immer breiteres Angebot an energienahen Dienstleistungen entstehen. Die regionale Verankerung des Unternehmens bietet die Chance, die hier führende Marktposition der SWE weiter auszubauen oder zumindest zu halten.

Durch die Erweiterung des Hafenbetriebs der CRWL auch auf den Standort in Emmelsum (Voerde) mit einer Kapazität von rd. 60.000 TEU wird auf mittlere Sicht eine deutliche Ausweitung des Geschäftsvolumens für die CRWL, erwartet. Daneben bietet der Betrieb von zwei Terminals mehr Flexibilität und Ausfallsicherheit, weil Frachtmengen auf beide Betriebsstandorte verteilt werden können. Sorgen bereitet weiterhin die Unzuverlässigkeit der Bahnanbindung des Terminals Emmerich. Auch während der zukünftig erwarteten Bauarbeiten an der „Betuwe-Linie“ ist mit weiteren Einschränkungen der Erreichbarkeit zu rechnen. Der Terminal in Emmelsum hingegen ist über eine vom Kreis Wesel betriebene Gleisstrecke an

den Bahnhof Oberhausen angebunden und deshalb von den Bauarbeiten auf der Strecke Emmerich – Oberhausen nur unwesentlich betroffen. Ziel muss es deshalb sein, den Standort Emmelsum verstärkt für Bahnverkehre zu nutzen, die Emmerich zukünftig nicht erreichen können.

Daneben plant die PE die Erweiterung des Hafenstandortes in Emmerich, um dem steigenden Bedarf an Umschlagskapazität durch eine Erweiterung der Umschlagflächen und Kaianlagen zu begegnen. Hierfür hat PE eine an den Emmericher Hafen angrenzende Fläche von rd. 8.300 m² erworben. Ebenso wird auf einer ehemals vermieteten Teilfläche des Hafens die Umsetzung einer neuen Containerstellfläche geplant. Diese Ausbaufäche hat eine Größe von rd. 3.850 m².

Die für das Embricana vorgenommene Erweiterung der Betriebsleitung auf zwei Stellen und der damit verbundenen Aufgabenteilung in einen technischen und kaufmännischen Bereich soll zu einer verstärkten Ausrichtung auf Veranstaltungen in den Folgejahren führen.

3. Risikobericht

Das Risikomanagement wird durch die EGD als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Dabei werden einzelne Risiken durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen erfasst und hinsichtlich ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und regelmäßig beobachtet. Die Berichte werden den Risikoverantwortlichen und der Geschäftsführung halbjährlich zur Verfügung gestellt. Für jedes Risiko werden in einem Maßnahmenplan Frühwarnindikatoren, bestehende und zusätzliche Maßnahmen dokumentiert.

Die Risiken werden nach der Höhe ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Ergebnisauswirkung bewertet. Einzelne Risiken mit einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit sind:

- Rechtliche Risiken, bspw. aus Rechtsprechung
- Personalrisiken, u.a. der Ausfall von Schlüsselpositionen
- Informationstechnik (IT), u. a. der Ausfall vom EGD-Rechenzentrum

Wesentliche Umweltrisiken für die Gesellschaft bestehen nicht.

Im Berichtsjahr konnten bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht identifiziert werden.

Im Rahmen der von Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobilien GmbH durchgeführten Hafeninvestitionen bestehen selbstschuldnerische Bürgschaften, entsprechend den Förderbedingungen für die erhaltenen Fördermittel, gegenüber der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Münster.

Aufgaben zur öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH dient als Gesellschaft, deren Anteile zu 100 % von der Stadt Emmerich gehalten werden, öffentlichen Zwecken. Sie unterhält mit Versorgungsnetzen und der Verkehrsinfrastruktur im Hafen öffentliche Infrastruktur und betreibt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein öffentliches Schwimmbad. Die Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr entsprach vollständig dieser öffentlichen Zwecksetzung.

Emmerich am Rhein, 30. August 2021

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner
(Geschäftsführer)

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Emmerich am Rhein
 Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020
 Konzernbilanz

A K T I V A	2020		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		62.819,00	106.610,00	10.225.850,00
II. Sachanlagen				2.323.423,63
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.303.961,71		16.853.491,10	3.251.390,60
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	7.545.933,00		7.900.243,00	6.306.446,91
3. Verteilungsanlagen	17.074.584,00		16.160.475,00	1.165.376,86
4. Gleisanlagen, Streckenausstattung und Sicherungsanlagen	504.429,72		538.309,72	3.016.511,39
5. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	78.856,00		164.704,00	26.674.069,01
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.084.498,72		2.531.522,79	80.000,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.063.705,66	47.655.968,81	2.023.722,92	1.594.620,00
III. Finanzanlagen				1.974.976,93
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	36.944,03		231.405,27	1.923.341,80
2. Übrige Beteiligungen	2.443.448,73		2.476.759,71	5.492.938,73
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30		2.096,30	
4. Sonstige Ausleihungen	22.917,38		27.837,92	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	386.241,01	2.505.406,44	2.738.099,20	18.485.323,12
2. Unfertige Leistungen	53.400,00	50.224.194,25	49.017.177,73	3.179.776,50
3. Grundstücke	1.532.206,33		518.944,10	204.951,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.890.908,06	1.971.847,34	939.017,64	161.540,91
2. Forderungen gegen die Stadt Emmerich am Rhein	226.568,98		384.573,54	439.966,95
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	288.934,61		343.508,93	4.425.734,35
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.757.229,86	8.163.641,51	11.792.469,63	29.720.780,47
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		444.903,90	249.324,74	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		10.580.392,75	12.980.812,01	
		124.561,21	2.014,37	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		60.929.148,21	62.000.004,11	
P A S S I V A				
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital				10.225.850,00
II. Kapitalrücklage				2.323.423,63
III. Gewinnrücklage				3.251.390,60
IV. Gewinnvortrag				6.306.446,91
V. Konzerngewinn				1.165.376,86
VI. Nicht beherrschende Anteile				3.016.511,39
		29.321.865,95	26.674.069,01	
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE				
				80.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.731.923,00		1.731.923,00	1.594.620,00
2. Steuerrückstellungen	625.448,20		625.448,20	1.974.976,93
3. Sonstige Rückstellungen	1.391.090,96		1.391.090,96	1.923.341,80
		3.748.462,16	3.748.462,16	5.492.938,73
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.485.323,12		21.308.810,03	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.453.066,94		3.179.776,50	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emmerich am Rhein	206.876,75		204.951,73	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	183.211,18		161.540,91	
5. Verbindlichkeiten gegenüber aussonstehenden Gesellschaftern	571.940,61		439.966,95	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.895.725,42		4.425.734,35	
(davon aus Steuern 76 T€; im Vorjahr 84 T€)				
		27.796.144,02	29.720.780,47	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		36.176,08	32.215,90	
		60.929.148,21	62.000.004,11	

**Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH,
Emmerich am Rhein**

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2020

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		44.978.339,42	42.943.099,47
2. Bestandsveränderung		17.900,00	6.600,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		305.345,69	245.974,26
4. Sonstige betriebliche Erträge		519.710,22	2.337.226,06
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.737.683,66		24.583.593,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.270.830,96	28.008.514,62	2.431.843,90
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.807.153,84		6.222.236,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 487 T€ (Vorjahr: 499 T€)	1.692.111,65	7.499.265,49	1.694.552,23
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.143.996,03	3.090.842,38
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.351.036,30	4.586.907,32
9. Erträge aus Beteiligungen		21.426,07	129.552,12
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		862,81	854,14
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.855,67	4.473,67
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		472.580,62	518.637,10
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		359.675,58	255.341,00
14. Ergebnis nach Steuern		2.010.371,24	2.284.026,00
15. Sonstige Steuern		68.165,02	136.001,33
16. Konzernjahresüberschuss		1.942.206,22	2.148.024,67
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallener Gewinn		776.829,36	597.578,20
18. Konzerngewinn		1.165.376,86	1.550.446,47

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH,

Emmerich am Rhein

Konzernlagebericht 2020

A. Grundlagen des Konzerns

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) ist Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe. Gegenstand der EGD ist das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Bereichen der Versorgungswirtschaft, der Hafenlogistik sowie mit Freizeiteinrichtungen erbringen.

Die EGD, deren Alleingesellschafterin die Stadt Emmerich am Rhein ist, hält folgende wesentliche Beteiligungen:

- Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE): 75,1%
- Embricana Freizeit- und Sport GmbH Emmerich (EMB): 100,0%
- Port Emmerich- Infrastruktur und Immobiliengesellschaft mbH (PE): 100,0%

Die Port Emmerich- Infrastruktur - und Immobiliengesellschaft mbH ihrerseits hält Beteiligungen an der

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE): 100,0%
- Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL): 50,0%

Dabei übernimmt die EGD für die Tochter- und Enkelgesellschaften kaufmännische Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensplanung und Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Rechnungs- und Personalwesen sowie die Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften. Die EGD führt für ihre Beteiligungsgesellschaften ein zentrales Cash-Management durch.

Weiterhin erbringt die EGD auch kaufmännische Dienstleistungen für Betriebe und Gesellschaften der Stadt Emmerich am Rhein.

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurden neben der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen (EGD) als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE), die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) und die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH Emmerich (EMB) sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) voll konsolidiert.

Die als Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL) firmierende Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Die SWE ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen (EVU) gemäß § 6 b Abs. 1 EnWG und führt zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung getrennte Konten für die Bereiche, in denen sie nach § 6b Abs. 3 EnWG tätig ist. Diese sind:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) wird durch die Dienstleistungsentgelte der Beteiligungsgesellschaften und darüber hinaus nahezu ausschließlich durch die Ergebnisse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt. Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen der Beteiligungsgesellschaften haben damit einen mittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der EGD.

Die Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE) ist im Gebiet der Stadt Emmerich am Rhein Betreiberin der Verteilnetze für Strom, Gas und Wasser. Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE) ist vor allem von dem Strom-, Gas- und Wasserbedarf in der Region abhängig und damit von der gesamtwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung geprägt. Auch die Witterung beeinflusst die Geschäftsentwicklung.

Im Berichtsjahr verzeichnete die deutsche Wirtschaft einen deutlichen Einbruch des Bruttoinlandsproduktes (BIP) gegenüber dem Vorjahr von rund -4,8 %. Dies war nach insgesamt zehn Jahren Wachstum nun die erste Abnahme und bedingt durch die weltweit grassierende Corona-Pandemie. Die deutlichste Veränderung gegenüber dem Vorjahr erfolgte im Rahmen der inländischen Verwendungsrechnung bei den Brutto-Investitionen mit rd. -6,9 %. Lediglich die Konsumausgaben des Staates stiegen „krisenbedingt“ um 3,7 % an. Die Neuverschuldung der Bundesrepublik Deutschland lag damit bei rd. -4,5% des BIP und damit erstmals nach 2010 wieder über der Grenze von -3,0% des Europäischen Wachstums- und Stabilitätspakts. Laut den letzten Berechnungen war erstmals auch die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland leicht rückgängig.

Insgesamt schrumpfte die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr dadurch um -2,7 %.

Nach Berechnungen der AG Energiebilanzen sank auch der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland um -8,0 % gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch den verringerten Einsatz von Stein- und Braunkohle in Kraftwerken. Lediglich der Verbrauch von Erneuerbaren Energien stieg im Berichtsjahr um rd. 3,0 % an.

Der Netto-Stromverbrauch in Deutschland betrug im Berichtsjahr ca. 488 Mrd. kWh und nahm damit um rd. -3,7% ab. Am deutlichsten lag der Rückgang in der Industrie mit rd. -5,4 %.

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie nahm deutschlandweit auch der Erdgasverbrauch 2020 nach ersten Schätzungen effektiv um -2,4 % auf 965 Mrd. kWh ab. Während beim Absatz von Erdgas insbesondere die Zahlen bei der Industrie (-4,0 %) und im Bereich Gewerbe/Handel/Dienstleistungen (-5,3 %) rückläufig waren, stieg hingegen der Anteil zur Stromerzeugung in BHKW (+3,3 %) und bei den privaten Haushalten (+2,5 %).

Erdgas deckte im Berichtsjahr den Primärenergieverbrauch in Deutschland zu 26,6 %.

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) verpachtet als Besitzgesellschaft die Grundstücke und Hafenanlagen im Emmericher Hafen und vermietet hafennahe Immobilien an Logistikunternehmen. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis der PE durch den Unternehmenserfolg der Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL). Die CRWL betreibt den trimodalen Hafenstandort in Emmerich am Rhein sowie in Emmelsum (Voerde) und organisiert neben dem Containerumschlag die vollständige Logistikkette im Vor- bzw. Nachlauf zwischen den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam und den Verladern.

Im Jahr 2020 nahm die Güterbeförderung der Binnenschifffahrt gegenüber dem Vorjahr deutlich um -8,3 % ab. Insgesamt wurden nur 188,0 Millionen Tonnen Güter (Vorjahr: 205,1) auf deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Der innerdeutsche Verkehr lag dabei -5,6% unter dem Vorjahreswert. Der Empfang aus dem Ausland nahm noch deutlicher ab um -13,2%. Relativ konstant blieb der Versand ins Ausland mit einem geringen Rückgang um -0,2 %. Hingegen nahm der Durchgangsverkehr fast um rd. -18,0% ab.

Auch der Containerverkehr in der Binnenschifffahrt nahm im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % auf rd. 2,2 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit / 20-Fuß-Container) ab.

Darüber hinaus ist PE Alleingesellschafterin der Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE). Die EGE ist verantwortlich für die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken und übernimmt darüber hinaus nun für die Stadt Emmerich satzungsgemäße Aufgaben in der strategischen Innenstadtentwicklung. Ziel ist, sanierungsbedürftige Immobilien in den Innenstadt anzukaufen, zu sanieren und zu vermarkten.

Die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB) betreibt ein Freizeitbad mit angeschlossener Saunalandschaft und der dazugehörigen Gastronomie. Branchenüblich hat die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung einen geringen Einfluss auf die Besucherzahlen und den wirtschaftlichen Erfolg für das Freizeit- und Sportbad. Hingegen sind die kaum planbaren Witterungseinflüsse entscheidend.

Zur Eindämmung der seit Beginn des Geschäftsjahres 2020 aufkommenden weltweiten Corona-Pandemie wurde durch die Coronaschutzverordnung der Betrieb des Embricana wie der vergleichbarer Freizeitbetriebe ab dem 16. März 2020 untersagt. Aufgrund unterschiedlicher betrieblicher Voraussetzungen waren die Öffnungs- und Schließzeiten der Freizeitbäder nicht einheitlich. Das Embricana konnte erst im Oktober mit Einschränkungen öffnen und musste bereits im November 2020 wieder schließen.

Für die Besucherentwicklung wurde für vergleichbare Freizeitbäder in einer Hochrechnung aus 11/2020 mit 35 teilnehmenden Betrieben für das Jahr Geschäftsjahr 2020 im Bäderbereich eine erhebliche Absenkung gegenüber dem Vorjahr prognostiziert (-59 %). Der Gesamt-Umsatz der teilnehmenden Freizeitbäder wurde im Durchschnitt mit -53 % geringer geschätzt.

2. Geschäftsverlauf

Beim Strom stieg die Abgabe im Verteilnetz gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,9 Mio. kWh (+2,4 %). Die Vertriebsmenge lag im Berichtsjahr 2020 um rd. 12,5 Mio. kWh (+9,3 %) über der des Vorjahres. Im Gasbereich sank hingegen die Abgabe im Netz um 6,9 Mio. kWh (-2,0 %). Die verkauften Mengen des Gasvertriebs im Geschäftsjahr sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht um 5,3 Mio. kWh (-1,9 %) gesunken. Im Bereich des Trinkwassers stieg die Abgabemenge im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3,6 %. Die Erlöse nahmen um 101 T€ zu. Die Umsatzerlöse bei den sonstigen Dienstleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 63 T€.

Sowohl der Strombezug als auch der Gasbezug sind durch geeignete Lieferverträge mit leistungsfähigen Vorlieferanten gesichert. Durch die Beteiligung an der Energiegesellschaft West mbH (ehw), die den Strom- und Gashandel durchführt und die Bilanzkreisführung übernimmt, ist die Möglichkeit eines preisgünstigen Energieeinkaufs zur Stärkung der Wettbewerbsposition gegeben.

Wesentlich für die wirtschaftliche Entwicklung der PE ist vor allem die Geschäftsentwicklung der CRWL, die den Containerterminal im Emmericher Hafen und seit 2017 in Voerde Emmelsum betreibt. Die anhaltenden Verzögerungen bei der Abfertigung der Binnenschiffe in den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam führte bereits zu Beginn des Geschäftsjahres zu Auftragsverlusten. Dies wiederum resultiert aus der Umstellung der Auftraggeber hin zu Transporten mittels Direkt-LKW, nicht zuletzt als Folge der Niedrigwasserperiode in 2018, die allgemein zu einem Modal Shift zu Straßentransporten geführt hat. Hinzu kamen dann deutliche Mengenverluste durch die im Frühjahr 2020 aufkommende, weltweite Corona-Pandemie. Im Terminal in Emmerich nahm der wasserseitige Umschlag daher massiv um 21,2 % von 104.828 TEU auf 82.607 TEU ab.

Der konventionelle wasserseitige Umschlag im Emmericher Hafen mit Stück- und Schüttgut blieb hingegen mit 228.858 Tonnen konstant.

Den Standort Emmelsum trafen neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie auch der Verlust eines Großauftrags, welcher nicht kompensiert werden konnte. Daher nahm der Umschlag im vierten Betriebsjahr des Terminals um rd. 30 % gegenüber dem Vorjahr ab. Zeitweise halbierten sich die Umschlagsmengen, so dass für den Standort Kurzarbeit angemeldet wurde.

Der Geschäftsverlauf der Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) im Berichtsjahr war nach Abschluss der Erschließungsmaßnahmen im 2. Bauabschnitt des Gewerbegebietes Ost IV („Nettpark“) im Vorjahr geprägt durch die Aufnahme weiterer, innerstädtischer Projekte. Es konnten beispielsweise im Geschäftsjahr 2020 für die Aufwertung des Stadtbilds wichtige Immobilien wie der Bahnhof oder das zentral gelegene Polizeigebäude nach langen Verhandlungen erworben werden.

Wesentlich für die wirtschaftliche Entwicklung der EMB ist vor allem die Besucherentwicklung im Freizeitbad und der Saunalandschaft. Im Geschäftsjahr 2020 konnte jedoch aufgrund der eingangs erwähnten Schließungszeiten das Freizeitbad lediglich rd. 34.000 Besucher (Vorjahr: rd. 163.000) und die Saunalandschaft rd. 10.000 Besucher (Vorjahr: rd. 34.000), insgesamt also rd. 44.000 (Vorjahr: rd. 197.000) verzeichnen. Die Besucherzahlen lagen damit in Summe im Berichtsjahr ca. 78% unter den Vorjahreswerten.

Die Einnahmen im Bad- und Saunabereich liegen mit den gesunkenen Besucherzahlen ebenfalls weit unterhalb der Vorjahres- und Planwerte. Dennoch konnten die durchschnittlichen Einnahmen je Besucher im Berichtsjahr erneut leicht gesteigert werden.

Für das Geschäftsjahr 2020 weist daher der EGD-Konzern einen Konzerngewinn von 1.165 T€ gegenüber dem Vorjahr von 1.550 T€ aus. Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns waren im Berichtsjahr geprägt von der SWE, dem wirtschaftlich bedeutsamsten Tochterunternehmen der EGD, sowie der verminderten Fehlbetrag der EMB. Der Jahresabschluss der SWE zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Ergebnis. Grund hierfür ist im Wesentlichen eine höhere Rohmarge sowie die Auflösung der Rückstellung für Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto für Gasnetzentgelte. Die EMB wies aufgabenbedingt zwar ein negatives Jahresergebnis aus, dieses fiel jedoch deutlich besser aufgrund der durch die coronabedingte Schließung beantragten Kurzarbeit und damit einhergehend geringeren Personalkosten aus. Das Ergebnis der PE nahm erneut ab aufgrund geringerer Beteiligungserträge. Der erwartete Jahresfehlbetrag der EGE lag mit rd. 236 T€ unter dem Vorjahreswert.

In Folge der vorgenannten Geschäftsentwicklung der Gesellschaften des EGD-Konzerns konnte der geplante Konzernjahresgewinn in Höhe von rd. 900 T€ deutlich übertroffen werden. Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Konzerns EGD im Geschäftsjahr 2020 kann daher insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse gliederten sich im Konzern wie folgt:

Umsatzerlöse

	2020	2019
	T€	T€
Umsatzerlöse EGD	146	69
SWE		
Stromversorgung	25.455	22.435
Gasversorgung	11.188	11.135
Wasserversorgung	4.221	4.084
Wärmeversorgung	777	816
Nebengeschäfte	1.074	998
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	54	78
Umsatzerlöse SWE	42.769	39.545

	2020	2019
	T€	T€
EMB		
Schwimmbaderlöse	126	641
Sauna	170	532
Gastronomie	126	480
Sonstige Erlöse	27	66
Umsatzerlöse EMB	449	1.719

PE		
Ufergeld	143	141
Kranentgelt	261	253
Hafenbahn	42	41
Sonstiges	13	30
Pachten	973	972
Mieten	122	155
Umsatzerlöse PE	1.553	1.592
Umsatzerlöse EGE	63	18
Konzern Gesamt	44.978	42.943

Die aktivierten Eigenleistungen nahmen investitionsbedingt um 59 T€ auf 305 T€ (246 T€) zu.

Sonstige betriebliche Erträge sanken deutlich auf 520 T€ (2.337 T€). Im Vorjahr wurden hier umfangreiche Erträge aus der Auflösung einer Rückstellungen für Erschließungsmaßnahmen bei der EGE verbucht.

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

Materialaufwand

	2020	2019
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Strombezug	19.187	17.309
Gasbezug	5.872	6.342
Sonstige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	679	966
	25.738	24.617
Bezogene Leistungen	2.271	2.398
	28.009	27.015

Die Personalaufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um rd. 418 T€ auf 7.499 T€ (7.917 T€).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen nahmen investitionsbedingt geringfügig um 1,7% auf 3.144 T€ (3.091 T€) zu.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Rückgang um 236 T€ auf 4.351 T€ zu verzeichnen. Insbesondere Beratungskosten und Kosten für die Sanierung des Verwaltungsgebäudes nahmen gegenüber dem Vorjahr ab. Dem entgegengesetzt zogen die EDV-Kosten erneut an.

Unter Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 21 T€ (130 T€) fallen die Erträge aus den Beteiligungen an der CRWL als assoziiertes Unternehmen, der Stadtwerke Rees GmbH, der Green Gecco und der ehw. Auf Grundlage einer niedrigeren „At-Equity“-Bewertung der CRWL zum Stichtag 31.12.2020 verringerten sich die Beteiligungserträge um rd. 194 T€.

Die Zinserträge im EGD-Konzern fielen um 2 T€ auf 2 T€. Der Zinsaufwand sank im Geschäftsjahr erneut auf 473 T€ (519 T€) bedingt durch die planmäßigen Tilgungsleistungen und geringere Zinskonditionen.

Das Konzernergebnis nach Ertragsteuern sank damit auf insgesamt 2.010 T€ (2.284 T€). Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 360 T€ (255 T€) sowie der sonstigen Steuern mit 68 T€ (136 T€) und unter Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinne über 777 T€ (598 T€) verbleibt im Berichtsjahr ein den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehender Konzerngewinn von rd. 1.165 T€ (1.550 T€). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 385 T€.

3.2 Finanzlage

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit steigt auf 8.945 T€ (8.200 T€). Das Periodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter lag dabei leicht unter dem Vorjahreswert 1.942 T€ (2.148 T€).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -7.644 T€ (-4.674 T€). Die Investitionstätigkeit stieg im Berichtsjahr insbesondere durch den Neubau des Kundenzentrums.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -1.106 T€ (-3.550 T€). Hierbei führten insbesondere die Einzahlungen durch die Gesellschafterin des Mutterunternehmens zu einem verminderten Mittelabfluss gegenüber dem Vorjahr.

Diese Finanzmittelflüsse führten in Summe zu einer geringfügigen Zunahme des Finanzmittelfonds um 196 T€ von 249 T€ auf 445 T€.

Der Konzern verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über noch nicht ausgeschöpfte Kreditlinien. Die Liquidität im Konzern wird durch das Cash-Management-System der EGD jederzeit gewährleistet.

3.3 Vermögenslage

Die Vermögensverhältnisse des Konzerns sind geschäftsbedingt durch eine insgesamt hohe Anlagenintensität geprägt. Das Sachanlagevermögen stieg auf 47.656 T€ nach 46.172 T€ im Vorjahr. Das Anlagevermögen erreicht damit einen Anteil von 78,2 % der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme verringerte sich erneut auf nun 60.929 T€ nach 62.000 T€ im Vorjahr. Die Abweichung resultiert auf der Aktivseite aus der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere durch die Restzahlungen aus dem Verkauf der Gewerbeflächen im Gewerbegebiet OST IV im Geschäftsjahr 2018. Die eingenommenen liquiden Mittel führten dabei insbesondere zur Abnahme auf der Passivseite bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Eigenkapitalquote stieg durch die Bilanzminderung auf 48,1 %.

Das Gesamtvermögen des Konzerns in Höhe von 60.929 T€ entfällt mit 82,4 % auf langfristige und mit 17,6 % auf kurzfristige Vermögensgegenstände. Der überwiegende Teil des langfristigen Vermögens besteht mit einem Anteil von rd. 94,9 % aus dem Sachanlagevermögen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt durch monatliche Controlling-Berichte mit einem Ist- und Plankostenvergleich. Das Berichtswesen der Beteiligungen, das Plan-Ist-Abweichungen analysiert, bildet die Grundlage für die Steuerung bei der EGD, für die selber keine Leistungsindikatoren bestehen.

Durch das Konzernberichtswesen der EGD findet eine monatliche Berichterstattung über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen der EGD zur internen Steuerung an die Geschäftsführung statt. Als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator wird grundsätzlich konzernweit der Jahresüberschuss nach Gewinnabführung der Tochterunternehmen (unter Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschende Anteile) herangezogen.

Konzernweit werden als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Bewirtschaftung berücksichtigt. Klare Organisationsstrukturen, die Förderung selbstständigen Arbeitens und eine leistungsgerechte Bezahlung mit unternehmensspezifischen Nebenleistungen fördern die Mitarbeiterzufriedenheit.

Der Konzern EGD beschäftigte im Durchschnitt 118 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon 7 Auszubildende.

Die Konzernmitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Die Vergütung der aktiven Beschäftigten der EGD, der SWE und des EMB richtet sich nach den tarifvertraglichen Regelungen des TV-V (Tarifvertrag Versorgungsbetriebe). Dies gilt auch für die Altersversorgung. Für PE besteht eine einzelvertragliche Regelung. Bei der EGE ist kein Personal vorhanden.

EGD und SWE sind Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse RZVK, Köln. Für diese Beschäftigten besteht über die RZVK eine Versorgungszusage, über die eine mittelbare Pensionsverpflichtung begründet ist. Für die übrigen Beschäftigten werden individuelle Altersversorgungen abgeschlossen.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das EGD-Ergebnis wird von den zukünftigen Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Ausgehend von einem konstanten Kundenbestand im Privat- und Gewerbekundenbereich wurde als Grundlage der Umsatz- und Absatzmengenprognose ein Witterungsverlauf mit dem Durchschnitt der Vorjahre unterstellt und ein durchschnittlicher Temperaturverlauf berechnet. Insbesondere mit höheren Personalkosten wird im Geschäftsjahr 2021 gerechnet, sodass ein im Vergleich zum Berichtsjahr geringeres Ergebnis in Höhe von rd. 2.635 T€ vor Ergebnisabführung erwartet wird. Mittelfristig geht die Gesellschaft davon aus, dass das Ergebnis auf diesem Niveau nur mit erheblichen Anstrengungen gehalten werden kann.

Für die Ergebnisentwicklung der PE ist vor allem die Umschlagsentwicklung in den Containerterminals entscheidend. Insgesamt plant die Gesellschaft für das Jahr 2021 mit einem positiven Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von rund 370 T€.

Die EGE rechnet für das Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Ergebnis von rd. 220 T€.

Für das Geschäftsjahr 2021 werden insgesamt rd. 130.000 Besucher für das Freizeitbad und die Saunalandschaft prognostiziert, 107.000 für den Badbereich und 23.000 Besucher für die Sauna. Wie im Wirtschaftsplan 2021 erwartet öffnet die Embricana in den Sommermonaten 2021 den Badbereich. Ziel bleibt weiterhin, durch Steigerung der Attraktivität der Einrichtung in der immer vielfältiger werdenden Konkurrenz von Freizeitangeboten bestehen zu können. Dabei wird in erster Linie daran gedacht, durch ein breiteres Angebot an Kursen und Events mehr Gäste zu erreichen und zugleich den Umsatz je Gast zu steigern. Heute reicht das Vorhalten und Betreiben eines Bades und einer Sauna nicht mehr aus, um im Freizeitmarkt erfolgreich zu sein. Die Gäste verlangen ein attraktives Angebot an Events und ein Kurs- und Animationsprogramm. Die Stagnation der Umsätze im Bereich der Gastronomie sowie bei den Kursen und im Merchandising trotz zurückgehender Besucherzahlen zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Somit lege der Umsatz pro Besucher mit rd. 13% im Berichtsjahr erneut zu. Dennoch wird die Gesellschaft in den nächsten Monaten und Jahren ihre Aktivitäten hier weiter verstärken müssen. In den Folgejahren werden auch weitere attraktivitätssteigernde Investitionen notwendig sein, wenn die Besucherzahlen gehalten werden sollen.

Für 2021 wird nach dem Wirtschaftsplan ein Defizit von rd. -2.375 T€ vor Steuern und Verlustübernahme erwartet. Es wird mit einem positiven Rohergebnis von 92 T€ gerechnet.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen.

Für das Jahr 2021 wird daher im Vergleich zum Berichtsjahr ein sinkender Konzerngewinn in Höhe von rd. 500 T€ für die EGD erwartet. Mittelfristig geht die Gesellschaft davon aus, dass das Ergebnis nicht mehr auf gleichem Niveau gehalten werden kann.

2. Chancenbericht

Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind stark abhängig von den Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften.

Das Chancenpotential bei der Stadtwerke Emmerich GmbH wird durch Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Vertrieb breit genutzt. Weitere Impulse können durch die Einführung der Smartmeter-Technologie mitsamt der Umstellung auf die neue Marktkommunikation („MaKo2022“), den Ausbau regenerativer Energien, insbesondere PV-Anlagen in Kombination mit Energiespeichern, den Einstieg in die Elektromobilität und durch ein immer breiteres Angebot an energienahen Dienstleistungen entstehen. Die regionale Verankerung des Unternehmens bietet die Chance, die führende Marktposition der SWE weiter auszubauen oder zumindest zu halten.

Bei PE wird durch die Erweiterung des Hafenbetriebs der CRWL auch auf den Standort in Emmelsum (Voerde) mit einer Kapazität von rd. 60.000 TEU auf mittlere Sicht eine deutliche Ausweitung des Geschäftsvolumens für die CRWL, erwartet. Daneben bietet der Betrieb von zwei Terminals mehr Flexibilität und Ausfallsicherheit, weil Frachtmengen auf beide Betriebsstandorte verteilt werden können.

Die DeltaPort GmbH & Co. KG als Betreiber des Hafens Voerde-Emmelsum plant eine Hafenerweiterung um 15 Hektar mit Verlängerung und Ausbau von Kaianlagen um 130 Meter und erhielt im Oktober 2019 mit dem Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Düsseldorf „grünes Licht“ zur weiteren Durchführung der Maßnahme und der Aufstellung eines Bebauungsplanes. Durch die erhoffte Ansiedlung neuer Logistikunternehmen auf der Erweiterungsfläche sollen insbesondere die Verlagerung von Warenströmen auf das umweltfreundliche Binnenschiff und die Bahn im Fokus stehen.

Daneben plant die PE die Erweiterung des Hafenstandortes in Emmerich. Hierfür hat PE eine an den Emmericher Hafen angrenzende Fläche von rd. 8.300 m² erworben. Ebenso wird auf einer ehemals vermieteten Teilfläche des Hafens die Umsetzung einer neuen Containerstellfläche geplant. Diese Ausbaufäche hat eine Größe von rd. 3.850 m². Des Weiteren ist der Bau eines neuen Gate-Büros auf der heutigen LKW-Aufstellfläche geplant, um die Verkehrswege auf dem Hafengelände deutlich zu entzerren.

Im Vorjahr konnte die Umrüstung der nahezu gesamten Über- und Unterwasserbeleuchtung des EMB auf LED-Technik fertig gestellt werden. Die Umstellung soll zusätzlich Energiekosten einsparen und auch außerhalb des Sommers ein attraktives Baderlebnis bieten. Bereits durch die Inbetriebnahme der neuen Lüftungstechnik im Geschäftsjahr 2017 hat sich eine deutliche Reduzierung der Energiekosten für das Freizeitbad bei gleichzeitiger Verbesserung der raumklimatischen Bedingungen für die Besucher im Innenbereich ergeben. Die gestalterischen Verbesserungen im Bad sowie neu geschaffene Ruhezone führten ebenfalls zu einer Attraktivitätssteigerung.

Die Erweiterung der Betriebsleitung auf insgesamt zwei Stellen (ohne Stellenplanerweiterung) und der damit verbundenen Aufgabenaufteilung in einen technischen und kaufmännischen Bereich soll in den Folgejahren zu einer weiter stärkeren Ausrichtung auf Veranstaltungen für das EMB führen.

3. Risikobericht

Das Risikomanagement wird durch die EGD als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Dabei werden einzelne Risiken durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen erfasst und hinsichtlich ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und regelmäßig beobachtet. Die Berichte werden den Risikoverantwortlichen und der Geschäftsführung halbjährlich zur Verfügung gestellt. Für jedes Risiko werden in einem Maßnahmenplan Frühwarnindikatoren, bestehende und zusätzliche Maßnahmen dokumentiert.

Die Risiken werden nach der Höhe ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Ergebnisauswirkung bewertet. Einzelne Risiken mit einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit sind:

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH:

- Personalrisiken, u.a. der Ausfall von Schlüsselpositionen
- Informationstechnik (IT), u.a. der Ausfall vom EGD-Rechenzentrum

Stadtwerke Emmerich GmbH:

- Im Bereich Strom- und Gasnetze die ungeplanten Ausfälle in Ortsnetz- und Trafostationen sowie GDRM-Anlagen durch technische Störungen oder Überschreitungen der Nutzungsdauer
- Im Bereich Wassernetze die Trinkwasserqualitätseinschränkung und die Grenzwertüberschreitung bzw. der Ausfall der Wasserproduktion sowie im Bereich der Wassergewinnung die erforderliche Sanierung des Trinkwasserbehälters
- Risiken aus der Anreizregulierung
- Risiken aus der Nachweispflicht wegen veränderter gesetzlicher Pflichten für Anlagenbetreiber aus EEG/KWK
- Forderungsausfall im Bereich der Netznutzung
- Störungen der Netzleitstelle in Bezug auf IT-Sicherheit und bei der Zählerfernauslesung, z. B. für die Abrechnung
- Marktrisiken, welche durch eine weitere Wettbewerbsintensivierung bei Strom und Erdgas entstehen
- Ausfall von Forderungen bei den Tarif- und Sondervertragskunden
- Beschaffungsrisiken durch Abhängigkeit von den volatilen Börsennotierungen an der Energiebörse und von Lastgangdaten der Sondervertragskunden
- Inanspruchnahme ausgehändigter Sicherheiten an Beteiligungen
- Strom- und Gasdiebstahl

Embricana Freizeit- und Sport-GmbH Emmerich:

- Verringerung der Umsatzerlöse durch Wettbewerb mit anderen Freizeitbädern aus benachbarten Regionen
- Verschlechterung der Bausubstanz (bspw. Risse in Beckenfliesen) und
- der Wegfall des steuerlichen Querverbundes

Port Emmerich Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH:

- steigende Instandhaltungskosten im Emmericher Hafen
- ein Erlösrückgang aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücke und Immobilien

Im Berichtsjahr konnten bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht identifiziert werden.

D. Aufgaben zur öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH dient als Gesellschaft, deren Anteile zu 100 % von der Stadt Emmerich gehalten werden, öffentlichen Zwecken. Sie unterhält mit Versorgungsnetzen und der Verkehrsinfrastruktur im Hafen öffentliche Infrastruktur und betreibt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein öffentliches Schwimmbad. Die Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr entsprach vollständig dieser öffentlichen Zwecksetzung.

Emmerich am Rhein, 30.08.2021

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner
(Geschäftsführer)

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2020 nahm der Aufsichtsrat der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH die ihm nach dem Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahr. Er ließ sich während des Berichtszeitraumes in drei Sitzungen durch die Geschäftsführung umfassend über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft und der Beteiligungsgesellschaften sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik unterrichten.

Der für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2020 vorgelegte Jahresabschluss und Lagebericht der EGD mbH sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz vom Abschlussprüfer geprüft; Beanstandungen ergaben sich nicht.

Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahres- und Konzernabschluss am 23. September 2021 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen und billigt den Jahres- und Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.595.535,04 € an die die Stadt Emmerich am Rhein als Alleingesellschafterin auszuschütten. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses, Billigung des Konzernabschlusses und den Vorschlag zur Gewinnverwendung zur Beschlussfassung.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Geschäftsführung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen Beteiligten seine Anerkennung für die erfolgreiche Tätigkeit aus.

Emmerich am Rhein, im September 2021

Der Aufsichtsrat

Vorsitzender